



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 5 (1935)

11 (7.1.1935) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-266397](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-266397)

Hitlerkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 3, 14/15. Fernruf: 24 86, 314 71, 333 61/62. Das „Hitlerkreuzbanner“ erscheint 2mal wöchentlich, und kostet monatlich 2,20 RM, bei Trägerslieferung zusätzlich 0,50 RM. Bei Postbestellung zusätzlich 0,72 RM. Einzelpreis 10 Pf. Verteilungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungstag (auch durch höhere Gewalt) verbleibt, behält kein Anpruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen aus allen Reichsteilen. — Für unvollständige eingelaufene Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Abend-Ausgabe A 5. Jahrgang Nr. 11 MANNHEIM Montag, 7. Januar 1935

Die „neue Entente“ von Rom

Mitternächtliche Einigung Laval — Mussolini / Vermutungen über das Abkommen / Opfer Frankreichs?

Rom, 7. Jan. Die italienisch-französischen Verhandlungen sind in der Nacht zum Montag so gut wie abgeschlossen. Mussolini und Laval hatten in der französischen Botschaft im Anschluss an das Essen zu Ehren Mussolinis eine dritte Unterredung, bei der in einer zweistündigen unter vier Augen erfolgten Aussprache eine grundsätzliche Einigung erzielt wurde. Auch die juristisch-technischen Verhandlungen zwischen den Sonderbeauftragten des französischen und des italienischen Außenministeriums haben in der Nacht zu einer grundsätzlichen Einigung geführt, die am heutigen Montag nach feststehender Umarbeitung und Anpassung der vorliegenden Texte ihre endgültige Formulierung finden soll.

Wie sieht Paris die Einigung?

Paris, 7. Jan. Nach Mitternacht traf in Paris die Nachricht ein, daß zwischen Mussolini und Laval eine vollständige Einigung erzielt worden sei. Diese Nachricht wird von der französischen Presse mit größter Genugtuung aufgenommen, möchte man doch annehmen, daß jetzt die Freundschaft Frankreichs und Italiens, von jeder Hypothese und peinlichen Erinnerung befreit, feierlich besiegelt worden sei. Der 6. Januar 1935 wird deshalb von der Presse als ein für die Bestriedung der Völker geschichtlicher Tag gefeiert. Nichtsdestoweniger bleibt der Außenpolitiker des „Echo de Paris“ vorsichtig abwartend. Auch er hält die französisch-italienische Annäherung für wünschenswert und solcher Opfer wert, die nicht Frankreichs Hauptbelange schädigen. Denn immerhin, so meint er, stünden gefährliche Jahre bevor, für die man sich die Möglichkeit eines gemeinsamen Vorgehens mit Italien sichern sollte.

Aber eine allgemeine dauernde Entente liege wohl außerhalb des Bereiches der Möglichkeit, und Frankreich würde falsch handeln, ihr nachzulaufen.

Denn der dafür zu zahlende Preis dürfte den möglichen Nutzen weit übersteigen. Solange Italien nicht seinen Anteil an der Welt zu haben glaube, werde es stets mit Forderungen kommen. Damit müsse man sich abfinden, und deshalb sei es wesentlich, vorsichtig zu bleiben. Für bedenklich hält das Blatt u. a., daß Laval sich auf eine Erörterung der Abrüstungsfrage eingelassen habe

und vielleicht vom Standpunkt der französischen Note vom 17. April abgerückt sei. So habe man womöglich der englischen Diplomatie Gelegenheit gegeben, die in der englischen Denkschrift vom 29. Januar niedergelegten Grundzüge wieder aufzurollen. — Auch andere Berichterstatter wollen melden können, daß die Abrüstungsfrage angeschnitten worden sei. Die einzigen positiven Unterlagen über die Abkommen, die am heutigen Montag in Rom unterzeichnet werden sollen, liefert vorläufig nur der römische Sonderberichterstatter der Havas-Agentur. Danach seien folgende diplomatische Schriftstücke zu erwarten:

1. Ein Protokoll, das die Gleichheit der Ansichten beider Regierungen über die Hauptfragen der allgemeinen Politik feststellt; dieses Protokoll soll zur Veröffentlichung durch die Presse freigegeben werden;

2. eine Empfehlung Frankreichs und Italiens an die Nachbar- und Nachbargestaaten Oesterreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, die Tschechoslowakei, Südslawien, Polen, Rumänien u. a. ein Abkommen abzuschließen, durch das die gegenseitige Achtung ihrer Grenzen und die Nichteinmischung in ihre inneren Angelegenheiten gewährleistet werden soll;

3. ein Konsultativpakt, durch den Frankreich und Italien sich verpflichten, sich bei Ereignissen, die Oesterreichs Unabhängigkeit bedrohen, ins Benehmen zu setzen. Deutschland, Ungarn, die Tschechoslowakei, Südslawien, Polen und Rumänien sollen zur Teilnahme an diesem Pakt eingeladen werden;

4. ein Abkommen zur Regelung der französisch-italienischen Kolonialfragen in Nordafrika.

Die Einigung über die afrikanischen Fragen scheint nach Havas auf folgender Grundlage erzielt zu sein: Italien verzichtet in einer noch näher zu bestimmenden Frist auf die den italienischen Staatsangehörigen in Tunis im Abkommen von 1906 gewährten Vorrrechte (Nationalitätsfrage). Frankreich hält sich nicht mehr an das Abkommen von 1916, durch das Italien lediglich die libyschen Grenz-

bezirke zwischen den Oasen Ghadames, Khat und Tummoo überlassen wurden, sondern tritt nunmehr an Italien ein großes, südlich von Libyen gelegenes Gebiet in Richtung Tibesti ab,

ohne jedoch den Italienern einen Zugang zum Tschad-See zu gewähren. Im Somaliland willigt Frankreich in eine Grenzberichtigung zugunsten Italiens durch die Verlängerung der Grenze von Ertybräa ein und begünstigt die Beteiligung Italiens am Betrieb der für die abessinische Ausfuhr wichtigen Eisenbahnlinie Addis-Abeba-Djibuti.

Die Dokumente Nr. 2 bis 4 sollen erst später veröffentlicht werden. Sie können mit Zusatzprotokollen versehen werden, die die Haltung beider Regierungen in gewissen, besonders außenpolitischen, Fragen in Einklang bringen würden.

Woche der Entscheidung

Die europäische Politik steht in der beginnenden Woche am Vorabend schwerwiegender Entscheidungen. Es ist in der Tat eine Woche der Entscheidung, in die sie hineingegangen ist und von der noch nicht gesagt werden kann, ob sie Licht oder Schatten verteilen wird. Nur soviel steht fest, daß die Entscheidungen, die sie fallen, historischen Ausmaß haben, und daß sie zu einem guten Teil bestimmend für die ganze künftige Entwicklung sein werden. Eine Woche nun trennt die Saar noch von der Heimkehr in das Reich. Es ist ohne Zweifel, daß diese letzten Tage eines 15 Jahre währenden Freiheitskampfes noch harte Prüfungen bringen werden. Der organisierte Terror, der sich in den letzten Tagen an der Saar breitgemacht hat, hat zur Genüge bewiesen, daß eine Handvoll landesverräterischer, bezahlter und ausgehauener Subjekte und landstreuende Elemente die letzten verzwanzigten Stunden voll auszunutzen gewillt sind. Es steht, wie auch gesagt werden muß, in diesem ernsten Augenblick an der nötigen Objektivität und dem Pflichtbewußtsein einer Bedörde, die als die Treuhänderin der Saar für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung verantwortlich ist. Man darf jedoch auf dieser Seite annehmen, daß die Disziplin, die das deutsche Volk an der Saar 15 Jahre hindurch allen Provokationen und Schikanen zum Trotz hielt, auch bis zur entscheidenden Stunde das sichtbarste und heroischste Merkmal dieses heldenmütigen Ringens um die Freiheit sein wird. Der 13. Januar wird kommen, ohne daß das Volk an der Saar seine Ruhe verlieren könnte, und mit ihm wird die Stunde der Erlösung da sein! Es ist immer wieder notwendig, darauf hinzuweisen, daß aber auch diese Stunde, wenn man will, nur ein Anfang sein wird. Deutschland hat seine Hand zur Versöhnung geboten und es ist möglich, daß der 13. Januar ein Wendepunkt sein wird. Darin liegt seine unangenehme Bedeutung für die europäische Entwicklung. In allen Rundgedenken, die gestern im Reich und an der Saar stattfanden, klang dieses Angebot des Friedens und der Versöhnung wider. Es wird vielleicht die folgenschwerste Entscheidung dieser Woche sein, ob es Annahme finden oder wiederum auf Ablehnung stoßen wird.

Der klingende Franken

Französischer Kredit an Italien?

Paris, 7. Jan. (SB-Junt.) In gewöhnlich gut unterrichteten Pariser Kreisen glaubt man zu wissen, daß in Rom neben den eigentlichen politischen Verhandlungen auch finanzielle Besprechungen geführt werden mit dem Zweck, dem italienischen Markt neues Geld zuzuführen. Angeblich soll es sich hierbei um eine ziemlich beträchtliche Summe handeln, die zum Teil in Form einer Kreditschließung der Bank von Frankreich an die italienische Staatsbank, zum anderen Teil durch die Einführung italienischer Renten auf dem französischen Markt aufgebracht werden soll. Man glaubt hier zu wissen, daß wenn diese Besprechungen zum Abschluß kommen, die Bank von Frankreich sofort einen Kredit in Höhe von einer Milliarde Franken eröffnen würde. Weitere drei Milliarden sollen dann später flüssig gemacht werden.

Die Meinung der englischen Presse

London, 7. Jan. Die Meldung aus Rom, daß kurz vor Mitternacht eine Vereinbarung

zwischen Mussolini und Laval zustande gekommen sei, lag in London nicht zeitig genug vor, um den Blättern bereits eine ausführliche Stellungnahme möglich zu machen. Die „Times“ bekräftigt die Nachricht von der Einigung. Die beiden Unterhändler wußten, so sagt das Blatt, daß der Erfolg der neuen Pakte nur ein Teilerfolg sein könne, wenn Deutschland nicht teilnehme. Sie seien daher so klug, die deutsche Regierung über ihre Absichten auf dem Laufenden zu halten.

„Daily Telegraph“ meint,

die Bildung der neuen Entente

zwischen Frankreich und Italien werde sich jedesmal, wenn Europas Räder in Genf besprochen würden, wohlwiegend bemerkbar machen. Europa könne sich über die französisch-italienische Freundschaft freuen. Deutschland sei während der ganzen Dauer der Verhandlungen durch Mussolini auf dem Laufenden gehalten worden.



Mit einem feierlichen Staatsakt im Repräsentationsaal des Justizpalastes in München wurde in Gegenwart der obersten Reichs- und Gerichtsbehörden Münchens und zahlreicher führender Persönlichkeiten aus Staat und Partei die Übernahme der bayerischen Justiz durch das Reich vollzogen. Unser Bild zeigt Reichsjustizminister Dr. Gurtner während seiner Rede. Sitzend von links nach rechts: Staatsrat Spanenberger; Ministerpräsident Siebert; Minister Dr. Frank; ganz rechts: Staatssekretär Schubert und Oberbürgermeister Fiehler.

Neben der Saar stehen die römischen Verhandlungen Lavals im Vordergrund. Sie werden aller Wahrscheinlichkeit nach im Laufe der Nacht zu Monte gehen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sie im negativen oder positivem Sinne für die weitere Entwicklung ebenfalls von großer Bedeutung sein werden. Es ist immerhin seit 1916 der erste Versuch eines französischen Außenministers in Rom und es erhöht zweifellos die Bedeutung dieses Ereignisses nur, wenn es als feststehend angenommen werden darf, daß die Schwierigkeiten einer italienisch-französischen Annäherung entsprechend sein werden. Was Rom im einzelnen bringen wird, wird sich erst übersehen lassen, wenn die endgültigen Ergebnisse offiziell vorliegen. Von französischer Seite wie auch von italienischer Seite selbst ist schon die Feststellung getroffen worden, daß alles nur ein Anfang sein kann. Darüber werden weder Trinksprüche noch die üblichen Ordensauszeichnungen oder sonstige andere äußere Begehrumstände hinwegtäuschen. Man darf annehmen, daß die Kolonialfrage auf Kosten Frankreichs für Italien Zugeständnisse bringt, auf die es lange genug gewartet hat und die daher nur einen lang gehegten Wunsch und eine schon vor vierzehn Jahren erhobene Forderung billigerweise erfüllen. Oesterreich ist die heute

empfindlichste Zielle der römischen Politik, und es liegt nahe, daß man einen Kompromiß wünscht, der niemandem wehe tut, und der aus dem anderen soviel als eben möglich herausholt.

Der Ordenssegen in Rom

Rom, 7. Jan. Laval und Mussolini sind vom König von Italien bzw. vom Präsidenten der französischen Republik hohe Ordensauszeichnungen verliehen worden.

Simons gibt seinen Segen

Rom, 7. Jan. Außenminister Simon hat über die englische Botschaft in Rom Mussolini und Laval ein Telegramm geschickt, in dem er die warmsten Wünsche für den Erfolg ihrer Verhandlungen ausdrückt.

Staatsbesuch des Danziger Senatspräsidenten in Warschau

Danzig, 7. Jan. Der Danziger Senatspräsident Greiser ist um Mitternacht in einem von der polnischen Regierung zur Verfügung gestellten Salonwagen zu dem angeforderten offiziellen Eintrittsbesuch bei der polnischen Regierung von Danzig nach Warschau abgefahren.

Auf dem Danziger Hauptbahnhof hatten sich zahlreiche Vertreter der Danziger Regierung und in Vertretung des bereits nach Warschau vorausgefahrenen diplomatischen Vertreters der Republik Polen, Minister Papé, Legationsrat Pienkiewicz, eingefunden.

Ein Kreuzer fährt für Deutschland

Bilder von der Ausbildungsreise des Kreuzers „Karlsruhe“ von Korvettenkapitän des Marineingenieurwesens Tackenberg

In der Folge bringen wir den dritten Brief unseres Mitarbeiters an Bord der „Karlsruhe“.

III

Die „Estados Unidos do Brasil“ sind mit rund 8 1/2 Millionen Quadratkilometern eines der größten Reiche der Erde. Das Land bedeckt eine Fläche wie Europa und über den größten Staat Südamerikas.

Die rund 400 Jahre umfassende neuere Geschichte Brasiliens ist ziemlich bewegt. Im April des Jahres 1500 entdeckte der Portugiese Pedro Cabral die Küste des Landes auf der Suche nach einer Durchfahrt in Richtung Ostindien.

Vorabstimmung Saarbrücken-Stadt

Die Abstimmung im Saargebiet hat praktisch begonnen. Ein umständliches Verfahren

Saarbrücken, 7. Jan. Die Saarabstimmung hat heute um 8.30 Uhr mit der Abstimmung gewisser Gruppen von Abstimmungsberechtigten, die am 13. Januar anderweitig hart in Anspruch genommen werden, praktisch begonnen.

Für Saarbrücken-Stadt sind in der Rautwiesener Schule drei Wahlbüros eingerichtet worden.

In denen heute früh, abgesehen von einem statlichen Aufgebot von Tonfilmoperatoren und Photogrammisten, kein besonders lebhafter Verkehr herrschte. In einem Lokal hatten in den ersten Dreiviertelstunden nur drei Personen von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht.

„Vorabstimmung Saarbrücken-Stadt“

Die Wahlprüfer sehen die Abstimmungsausweise und Personalausweise der Personen, meist Landjäger und Polizeibeamte, ein. Die Stimmberechtigten begeben sich dann in die Zelle, stellen ihren Stimmzettel ungefaltet in einen grünen Umschlag und übergeben ihn dann dem Vorsitzenden, der ihn gemeinsam mit dem Abstimmungsausweis des Betreffenden in

einen weiteren Umschlag, einen Fensterbriefumschlag, steckt, auf dem genaue Angaben über den Wahlbezirk und die Bürgermeisterei des Stimmberechtigten gemacht werden. Dieser Umschlag wird vom Vorsitzenden persönlich zugestellt und mit dem Amtssiegel versehen. Der Stimmzettel wird dann in diesen doppelten Briefumschlag in die Urne gesteckt.

Es sind besondere Vorkehrungen dafür getroffen worden, daß gerade bei diesem Wahlakt das Abstimmungsgeheimnis unter allen Umständen gewahrt wird.

Man rechnet für Saarbrücken-Stadt mit einer Gesamtbeteiligung von etwa 1200 Wahlberechtigten.

Etwas bewegter sieht es in dem Vorabstimmungsbüro von Saarbrücken-Land, in der Kreisparlatte zu Saarbrücken, aus, wo nur in einem Raum Gelegenheit zur Stimmabgabe geboten ist. Auch hier legen sich dreiviertel der Stimmberechtigten aus Landjägern und blauen Polizisten zusammen.

Gleichzeitig finden in Gefängnissen und Krankenhäusern Vorabstimmungen statt, die unter der Leitung des Notwegers Loederup vorgenommen werden. Alle Saarbrücker Strafgefangene wurden zur Vornahme dieser Wahlakte nach der Verabschiedung dieser Vorwahl kann nach den Abstimmungsbestimmungen drei Tage dauern.

Die Abstimmungskommission mischt sich ein

Ein Schreiben an die Bischöfe von Trier und Speyer

Saarbrücken, 7. Jan. Die Abstimmungskommission hat am 5. Januar einen Brief an die Bischöfe von Trier und Speyer gerichtet, in dem es heißt:

Ev. Erzelenz beehre ich mich von folgendem in Kenntnis zu setzen: In einer Erklärung, die am 3. Januar in hiesigen Zeitungen erschien und hier beigefügt ist, haben die Dekanate des Saargebietes, wie Ev. Erzelenz ersehen werden, unter Hinweis auf einen Erlaß Ew. Erzelenz und des Bischofs von Trier (Speyer), Stellung genommen bezüglich der Frage, über die die Abstimmungsberechtigten bei der Volksabstimmung zu stimmen haben, und zwar in einer Weise, die

als eine klare Stellungnahme zugunsten der Rückgliederung an Deutschland anzusehen ist. Die Abstimmungskommission, im vollen Bewußtsein ihrer Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß die bevorstehende Volksabstimmung dem freien und unbefangenen Willen der Stimmberechtigten entspreche, kann und darf die Tatsache nicht aus dem Auge lassen, daß diese Stellungnahme der Geistlichen im Abstimmungs-

kampf eine Beeinflussung mit sich bringen kann der Art, die Freiheit der Abstimmung zu gefährden. Als eine derartige Beeinflussung muß die Kommission auch den Erlaß der Bischöfe der Rölner Kirchenprovinz vom 26. Dezember 1934 betrachten betr. das Gebot in allen Kirchen anlässlich der Volksabstimmung am 13. Januar, wenn dieser Erlaß so zu verstehen ist, daß er sich auch auf die Kirchen im Saargebiet bezieht.

Ev. Erzelenz wollen den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung entgegennehmen. Der Präsident der Abstimmungskommission (gez.) K. E. Rohde.

Die Haltung der deutschen Bischöfe von Trier und Speyer, von denen übrigens der letztere bereits in der päpstlichen Separatistenzeit vorbildliche Beweise seines Mutes und seiner Vaterlandsliebe angeden hatte, war nicht zuletzt durch

durch bedingt, daß die Separatisten systematisch versucht hatten, Kirche und Christentum gegen das neue Deutschland auszuspielen und es dem Katholiken als solchen als Pflicht hinzustellen, aus religiösen Gründen seine Stimme für den Status quo, also gegen Deutschland abzugeben.

mit materiellen Nachmitteln und ausgefälschter Spießbücherei einen unerlaubten Druck auf die saarländischen Vergleiche und darüber hinaus eine politische Herrschaft über die abstimmungsberechtigten Bevölkerung auszuüben suchte, unternommen hat.

Streikte Neutralität des Papstes in der Saarfrage

Rom, 7. Jan. (S.B.-Bund.) Die hartnäckigen Veruche der Status-quo-Presse, den Vatikan und den Papst persönlich für sich in Anspruch zu nehmen, werden hier mit der Ruhe und Festigkeit zurückgewiesen, die derartige Zweckmeldungen verdienen. Die in ihren Mitteln nicht wählerrische „Vollstimme“ hat in ihrer Nummer vom 5. Januar den geschmacklosen Versuch gemacht, den Papst gleichsam als Schirmherrn der Status-quo-Politik vorzuführen, der die Gelegenheit des französischen Ministerbesuches benutzte, um von Frankreich bindende Sicherungen für eine spätere zweite Abstimmung zu verlangen.

Es gibt keine Einflüsse politischer Art und keine Ministerbesuche, die inlands wären, die bisherige Haltung des Vatikan, die eine Haltung kritischer und wachsamster Neutralität war und durch die liberationale Stellung des Vatikan und seine religiöse Zielsetzung gegeben ist, aus ihrer grundsätzlichen Verantwortung zu lösen und den Tagesinflüssen dienstbar zu machen.

Wenn es wahr sein sollte, daß die französische Regierung, — wie die „Vollstimme“ in wichtigster Weise wipelt, — beim Papst einen Schritt gegen die Saarverlautbarung der deutschen Bischöfe unternommen habe oder

Abstimmung gegen die Regierung, die zum Sturz des Kaisers und zum Ausruhen der Republik führte.

Kassisch bietet die Bevölkerung Brasiliens ein außerordentlich buntes Bild, in dem sich Araber, d. h. im Lande geborene Weiße aus romanischen Ländern, Negizen, Mulatten, Zambos und ihre Grundbilder vereinigen mit den vielen Europäern, die in das Land eingewandert sind.

Auf rassischen Gründen beruhende Unterschiede in verfassungsmäßigen Rechten oder in gesellschaftlicher Hinsicht gibt es in Brasilien nicht. Die Regierung erbetet einer möglichen Mischung aller dieser Bevölkerungsstämme bewußt jeden Weg, um einer sonst in der Zukunft wahrscheinlich gewalttätigen Auseinanderlegung der Rassen vorzubeugen.

Wirtschaftlich ist Brasilien ein ungeheuer reiches Land mit den Möglichkeiten einer großen Zukunft. Einen Anlaß dafür gibt die Tatsache, daß hier drei bis vier Menschen auf einer Fläche wohnen, die in Deutschland 120 ernähren muß. Zwei Drittel der Welternte an Kaffee werden in Brasilien gebaut, und wenn es auch eine Vielexport an Kaffee, Baumwolle, Zucker, Tabak, Kaka, Ölzern, Häuten, Edelsteinen und Flecken hat, so ist doch nicht abzulehnen, bis zu welchen Ausmaßen sich die Wirtschaft dieses Landes bei genügender Beilebung entwickeln ließe.

Die neueste politische Entwicklung hat im Oktober 1930 nach erfolgreicher Revolution der Staatsstaaten die Regierung Getulio Vargas ans Ruder gebracht, die bis Mitte 1934 diktatorisch regierte, am 16. Juli die neue Verfassung in Kraft setzte und seitdem von Vargas als verfassungsmäßigen Präsidenten weitergeführt wird.

Ueber unsere deutschen Landsleute in und um Rio de Janeiro ist einiges zu sagen. Eine hovekreuliche Feststellung will ich dabei voranstellen: Der Zusammendritt und die Geschlossenheit der in Rio de Janeiro lebenden Reichs-, deutschen und Deutschstämmigen sind vorbildlich. Wir haben das bei jedem Zusammensein mit ihnen und vor allem bei den vielen großen Veranstaltungen, die ihrer Zahl nach beinahe über unsere sonst nicht geringe Leistungsstärke hinaus, immer wieder bestätigt gefunden.

Wie ich eben sagte, haben die etwa 15 000 in Rio und Umgebung lebenden Deutschen die

unter... chen... fan... bunge... schon... zwisch... zum... den... schen... rechter... sachlich... recht... ausüb... Eine... Ma... Zender... aus... „Ein... ein... Saarb... habe... für die... bereit... für der... Der... wie... daß er... 1. zu... sten... beziehu... 2. da... Rönig... oder... Verh... 3. da... a m... irgend... Der... auf den... beiter... könne... des Her... Bei... Bevollm... jede... vom Se... die Ver... Die... Weiter... Sa... tigen... am Son... funden... Massen... anstalt... tärer... Die gro... all mi... ausgen... war von... das bei... Schauf... sehr na... am Son... zu seine... men... Seite an... auf die... fchen... Derja... Sa... Kommissi... Regierung... sen, nach... knappen... lich aus... sammen... möglich... Abends... den, daß... Knubbäu... gen wur... fang... gen bur... „Teusch... furt vor... wie unfer... druck auf... durch ihre... Wohlthä... tressen, G... dunftid... einbruden... Ueber... etwas... dars... ner Hebe... gem zu... zu über... der Stadt... Dafenduch... was Nat... Schöpfert... Wenn... Aussensta... Corbo... ten Düst... wurden... Auslaufen... seinen R... Welt ver... uns jemal... Postfart...



Was alles geschehen ist

Verkehrsprüfung. Bei einer auf dem Park...

Wegen Ruchförmigkeit bzw. groben Unfalls...

Aus dem praktischen Leben. Krampfartige Kopfschmerzen...

Kleine Wichtigkeiten. Die Meteorologen bekommen täglich etwa 7000 Meldungen...

Weihnachtsfeier der Reserve 111. Zum ersten Male seit Bestehen der Kameradschaft...

Provisionschwinder abgeurteilt. Der einmal vorbestrafte 36 Jahre alte ledige...

Orgelfeiersfunde in der Christus-Kirche

Mit der gestrigen Orgelfeiersfunde hat Arno Landmann auch für das neue Jahr wieder...

Besondere Beachtung fanden die „Variationen über den Choral: Der nur den lieben Gott läßt walten“...

Das Badische Sondergericht tagt

Wenn man die Befinnung des anderen kontrollieren will

Vorsitz: Landgerichtsdirektor Wickel. Vertreter der Anklage: Erster Staatsanwalt Dr. Trunk.

Ein gefährliches Ausdieprobeflecken unternahm der 24 Jahre alte verheiratete Karl St. aus Mannheim...

Durch ein in der Wohnung der Schwiegereltern mit angedrohter politischer Verhaftung...

St. wollte den von ihm gemachten Neuherungen eine andere Auslegung geben, doch hielt das Sondergericht...

Feierstunde für Erwerbslose im Planetarium

Eine Weibstunde zu erleben war am Samstag einer größeren Anzahl von Erwerbslosen...

Über 4000 Jahre vor Christus alle 2 Jahre einen Schälmonat ein. Trotzdem waren 90 Tage verloren gegangen...

Die Schiedsstelle arbeitet

Schon vor längerer Zeit wurde zwischen dem Vorsitzenden des Verbandes Badischer Hausbesitzer...

Die Schiedsstelle ist zuständig für alle Streitigkeiten, die sich aus Miet- und Pachterhältnissen...

Am gleichen Sinne und nach dem gleichen Wortlaut ist jetzt auch in Mannheim unter Mitwirkung...

Es darf im Interesse einer Verständigung zwischen Vermieter und Mieter erwartet werden...

Der Winter blamiert sich! Viel war es gerade nicht, was in der vergangenen Nacht an Schnee vom Himmel herabkam...

NS-Kulturgemeinde Richard Euringer

liest übermorgen aus eigenen Werken.

Veranstaltungen im Planetarium

- Dienstag, 8. Jan.: 16 Uhr Vorführung des Sternprojektors...

Kunstkundlichen. Auf den morgen Dienstag, den 8. Januar, stattfindenden Klavierkonzert...

„Der Diplomatenpok“. Ein Abenteuer mit Rufft in 3 Akten von Waldemar Frank...

Zerfören von Ameisenhausen ist strafbar

Es gehört noch immer zu den alltäglichen Erscheinungen, daß man draußen im Walde die hügelartigen Wohnhäuser der roten Waldameise zerfört vorfindet...

NS-Kulturgemeinde

Der vierte Kammermusikabend am 15. Jan. beginnt nicht um 8.15 Uhr, sondern bereits um 8 Uhr.

Etwas Neues für Mannheim! Die „deutsche Feierstunde“ der Kreisleitung vom 11. Januar 1935...

Schulungsabend der Fachgruppe Technische Bankangestellte

Im letzten Schulungsabend des Jahres 1934 in der Fachgruppe Technische Bankangestellte...

NS-Kulturgemeinde

Richard Euringer liest übermorgen aus eigenen Werken.

Veranstaltungen im Planetarium

- Dienstag, 8. Jan.: 16 Uhr Vorführung des Sternprojektors...

Kunstkundlichen. Auf den morgen Dienstag, den 8. Januar, stattfindenden Klavierkonzert...

„Der Diplomatenpok“. Ein Abenteuer mit Rufft in 3 Akten von Waldemar Frank...

Wirtschafts-Rundschau

Die Reichsbahn als Auftraggeber für Fahrzeuge

Nach dem vorläufigen Jahresbericht 1934 der Reichsbahn...

Das Ziel

Der landwirtschaftlichen Erzeugungsschlacht.

Deutschland ist auf einigen Gebieten der Lebensmittelversorgung...



Das Ausland wehrt sich dagegen, uns in gleichem Umfang wie früher Industrieerzeugnisse abzunehmen.

Wir haben daher nicht genügend Devisen, um Rohstoffe und Genügend...

97% durch Schlachtung einheimischer Tiere gewonnen wurde, in erheblichem Umfang...

Aus dieser Lage ergibt sich mit Folgerichtigkeit die nationalpolitische Forderung auf Ausbau...

Die landwirtschaftliche Erzeugungsschlacht, die jetzt begonnen hat, ist ein Hauptmittel...

Während die deutsche Ernährungswirtschaft wenigstens in der Hauptsache...

Brown Boveri & Cie. AG.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft verleiht bekanntlich den Gedanken...

Papier- und Tapetenfabrik Dammental AG. fabriziert weiter

Am 30. Dezember 1934 fanden die langwierigen Verhandlungen...

Die Firma Gebr. Tipel AG., Reichenheim, trat in einen Pachtvertrag ein...

Rheinschiffahrt im Zeichen des Kleinwassers

Der im Vormonat eingetretene große Rohrbrunnmangel...

Im Güter- und Motorbootverkehr haben wesentliche Veränderungen nicht stattgefunden...

Die Verkehrslosigkeit in Brennstoffen hielt trotz der für die Jahreszeit ungewöhnlich milden Witterung...

Am Schiffsverkehr ist eine Veränderung nicht eingetreten...

Die Lage der Expeditions- und Umfrachtdienste hat sich gegenüber dem Vormonat kaum geändert...

hatten. Auch der Zufluss der übrigen Güterarten zu den Privatumschlagplätzen...

Mannheimer Hafenverkehr im Monat Dezember 1934

Der Wasserstand des Rheins demorgeste hat nach dem Mannheimer Regel...

Einzelfahrten Schiffe wurden auf Monatsende oft mit einer Ladekapazität von 3572 T. gerüstet...

Der Gesamtumschlag betrug im Berichtmonat 412 662 T.

Auf den Handelsplätzen auf dem Rheineingang...

Der in den obigen Zahlen enthaltene Umschlag von Hauptmittel...

Ter in den obigen Zahlen enthaltene Umschlag von Hauptmittel...

lagen unverändert fest. Rheinsicht wurden mit 92 nach 91...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Nach zum Wochenbeginn setzte sich die lebhafteste Aufwärtstendenz...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Am Rheinmarkt war die Haltung ebenfalls weiter fest...

Berliner Börse

Die feste Tendenz am Rentenmarkt gab dem Aktienmarkt...

Getreide

Rotterdam, 7. Jan. Anfangs. Weizen per Jan. 3.90...

Baumwolle

Kotierungen der Bremer Baumwollmüllerei Bremen, 7. Jan. Amlich...

Gauppdrucker

Dr. Wilhelm Kattermann Verantwortlich für Innen- und Außenpolitik...

Gesamt-Z. A. Dezember 1934 = 40.408

Dem

Es ist nicht möglich... mehr als... auf dem... die... der...



Dem neuen Jugendarbeitsrecht entgegen! Ein nationalsozialistischer Lehrvertrag geschaffen

Es ist kein Zweifel, daß die nationalsozialistische Regierung mit aller Energie an die mehr als notwendig gewordenen Reform des gesamten deutschen Jugendarbeitsrechts... Der Vorschlag verpflichtet die Lehrfirma zu einer alleseitigen, gewissenhaften beruflichen Ausbildung des Lehrlings...

Anordnungen der NSDAP

Anordnungen der Kreisleitung: Montag, 7. Jan., 20.15 Uhr, findet im Schlichteramt der Kreisleitung... An alle Ortsgruppen-Film- und Bildwarte: Dienstag, 8. Jan., 20.30 Uhr, Vorbildervortrag... An sämtliche Ortsgruppen- und Stützpunkt-Leiter des Kreises Mannheim...

Anordnungen der Kreisleitung

An alle Ortsgruppen-Film- und Bildwarte: Dienstag, 8. Jan., 20.30 Uhr, Vorbildervortrag... An sämtliche Ortsgruppen- und Stützpunkt-Leiter des Kreises Mannheim: Am Samstag, 12. Januar, findet eine Kaffeefahrt statt... NS-Frauenhilfe: Achtung! Dienstag, 8. Jan., 15 Uhr, Befreiung der Ortsgruppenleiterinnen... NS-Kinder:

den Lehrling zum Besuch der Berufsschule anzuknüpfen. In dem weiter bestimmt wird, daß die Zeit, die der Lehrling durch den Besuch der Berufsschule seinem Betrieb fernbleiben muß, als geleistete Arbeitszeit gilt...

Anordnungen der NSDAP

Deutsche Arbeitsfront: Kreisbetriebsgemeinschaft Handweb, Pöchlitz, Pöchlitz, Dienstag, 8. Jan., 20.30 Uhr... Kreisbetriebsgemeinschaft 17 (Handl), Pöchlitz, Pöchlitz, Dienstag, 8. Jan., 20.30 Uhr... Reichsberatung Hausfrauen: Am Dienstag, 8. Jan., 19 im Hotel, 1. 15. 12, von 8.30 bis 10 Uhr... Reichsberatung Hausgehilfen: Unsere Sprechstunde findet jetzt in 3. 4. 4 (Zimmer 40) wie folgt statt... Reichsberatung Deutscher Werkschleute: Kreisgruppe Mannheim-Unterböden, Mittwoch, 9. Jan., 20.30 Uhr... NS-Volkshilfe: Kreisgruppe Vindobona: Hier überläßt uns für die Bekämpfung des neuen Ortsgruppenheimes...

Table with multiple columns and rows listing various market items, prices, and exchange rates (Berliner Devisenkurse).

Table with multiple columns and rows listing market items, prices, and exchange rates (Berliner Devisenkurse).

MARCHIVUM

alast Kaffee
Rheingold

DIE LACHENDE MASKE

Heute Montag und morgen Dienstag nachmittags und abends
unwiderruflich
letzte Vorstellungen

Jetzt kann sich jeder Schellfisch leisten!
Noch nie so billig!
25 Pf.

NORDSEE Tel. 30913
la. Kochschellfisch... ohne Kopf
la. Kabeljau... ohne Kopf
la. Seelachs... ohne Kopf
sowie alle anderen Sorten Seefische billigst!
Eiskarpfen Pfund 60 Pfg.

Stoch's Weinhaus
H 5, 4
Jeden Montag
Mittwoch und Samstag
VERLÄNGERUNG
Die gemütliche und gem aufgesuchte Weinstube

Schröder's Weinstube
36401 K.
Jeden Dienstag u. Samstag
Verlängerung
Angenehmer gemüt. Aufenthalt

Höre den Ruf der Saat
mit Radio
Kronenberger
Schimperstraße 19 - Telefon 50636

Badische Bauk

Die Aktionäre werden hiermit zu der am
Mittwoch, 30. Jan. 1935, vorm. 11.30 Uhr
in unserem Hauptgebäude in Karlsruhe stattfindenden
65. ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Berichte der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1934 nach Bericht des Vorstands und Aufsichtsrats.
2. Beschlusfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 1934 sowie die Entlastung des Aufsichtsrats und Vorstands.
3. Beschlusfassung über die Anträge des Vorstands: Erweiterung des Geschäftsbereichs der Badischen Bauk über den im Privatnotendankgesetz vom 30. August 1924 (insbesonderen) hinaus auf Grund des zweiten Gesetzes zur Änderung des Privatnotendankgesetzes vom 30. August 1924 - Nr. 246 - (Heberling-Gesetz).
4. Beschlusfassung des § 1 Abs. 2 der Satzung, der wie folgt lautet: „Genehmigung des Unternehmens mit der Errichtung einer Privatbank nach Maßgabe des Privatnotendankgesetzes vom 30. August 1924 mit einem nach dem zweiten Gesetz zur Änderung des Privatnotendankgesetzes vom 30. August 1924 (Heberling-Gesetz) erweiterten Geschäftsbereich.“

Die Ausführung des Unternehmens in der Generalversammlung ist davon abhängig, daß die Aktionäre, insbesondere am dritten Werktage vor der Generalversammlung, also am 26. Januar 1935, bei der Gesellschaft oder ihrer Zweigstellenverwaltung oder bei den in dieser Bekanntmachung bezeichneten Stellen ihre Teilnahme anmelden und die Aktien hinterlegen oder die Beschlusfassung eines Beschlusses über die Teilnahme und die nach Abhaltung der Generalversammlung dauernde Hinterlegung der Aktien einreichen.

Hierüber wird den Aktionären von der Kanzlei Besondere Beschlusfassung angefertigt, die zum Nachweis des Stimmrechts in der Generalversammlung vorzulegen ist.

Die Anmeldung kann erfolgen:
in Karlsruhe bei der Badischen Bauk, in Mannheim bei der Badischen Bauk und der Deutschen Bauk und Disconto-Gesellschaft, Filiale Mannheim,
in Berlin bei der Deutschen Bauk und Disconto-Gesellschaft und der Bauk des Berliner Kassen-Vereins,
in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bauk und Disconto-Gesellschaft, Filiale Frankfurt a. M.

Karlsruhe, den 8. Januar 1935. (33 558 R)
Der Vorstand:
H. Grever.

Erkaltet die Liebe Ihres Gatten?



So manche Frau verlor die Zuneigung ihres Gatten dadurch, daß sie Falten und Altersspuren in ihrem Gesicht aufkommen ließ. Dank einer Erfindung der Wissenschaft kann jedoch jede Frau die Falten wirksam bekämpfen, um auf diese Weise wieder eine Haut wie die eines jungen Mädchens zu erlangen. Der Wiener Universitätsprofessor Dr. Trejstäl hat nachgewiesen, daß Falten durch den Mangel der Haut an genügend Aufbaustoffen entstehen. Nach unzähligen Versuchen gelang es ihm, solche Aufbaustoffe aus fortan ausgearbeiteten jungen Tieren zu gewinnen. Diese Stoffe sind als „Viozol“ in der rosafarbenen Totalion Hautabstrich enthalten. Die überraschend günstige Wirkung der rosafarbenen Totalion Hautabstrich auf das Hautgewebe wird auf Grund praktischer Versuche von einem namhaften Hautspezialisten in der Wiener Medizinischen Wochenschrift besonders hervorgehoben. Nur Gebrauch ermöglicht jeder Frau die wirksame Behandlung von Falten, erschöpfen Gesichtsmuskeln und weiter, verbläuheter Haut, um auf diese Art ein beträchtlich jüngeres Aussehen wieder zu erlangen. Erfolgreiche Ergebnisse werden zugesichert oder der Kaufpreis zurückerstattet.

Modischer Schmuck
von
Cäsar Fesenmeyer, P. 1, 3

Ihre Füße schreien um Hilfe!
Fußbeschwerden können nur durch sorgfältig nach Gipsdruck hergestellten Einlagen gehoben werden, darum nur zum Fachmann
Orthopädie-Schwab
Special-Institut f. Prothesenbau u. Bandagen
Jetzt J 2, 4. Tel. 28742
Liefert an alle Krankenkassen und Behörden.

J. H. Fuchs
Orthopädie-Mech. Meister
D 1, 11 Tel. 21932
Anerkannte, gutempfohlene Meisterarbeit in
Maßeinlagen für jeden Fuß und Schuh, Kunstglieder, Orthop. Apparate, Leibbinden, Bandagen
Liefert an sämtl. Krankenkassen und Behörden. 26188K

TODES-ANZEIGE
Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Tante und Schwägerin, Frau
Mathilde Lehmann Wwe. geb. Helms
nach langen Leiden im Alter von 71½ Jahren
sanft entschlafen ist.
Mannheim, Langstr. 18, den 6. Januar 1935.
Paris, U.S.A.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Lehmann
Die Feuerbestattung findet Dienstag, vorm. 10½ Uhr, statt.

Nach kurzem, schweren Leiden verschied am vergangenen Samstag unser Werkmeister, Herr
Karl Billeb
Wir bedauern den allzu frühen Heimgang dieses bewährten Fachmannes auf das schmerzlichste, denn wir verlieren in ihm einen Mitarbeiter und Vorgesetzten, der durch seine unermüdete Schaffensfreude und seine uneingeschränkte Vertrauenswürdigkeit ein Vorbild für alle war. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.
Mannheim-Waldhof, den 7. Januar 1935.
Betriebsführer und Gefolgschaft der Zellstofffabrik Waldhof, Werk Mannheim

Berichtigung!
Die Besetzung der Frau Barbara Hübner Wwe. findet
Dienstag, den 8. Januar 1935,
15 Uhr statt.

Unser alter Kämpfer
pg. Karl Billeb
wurde nach kurzem, schwerem Leiden durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.
33556K
NSDAP Ortsgruppe Mannheim-Waldhof
Einschreibung im Krematorium Mannheim, am 8. Januar 1935, nachm. 3.30 Uhr. Beteiligung aller Parteigenossen ist Pflicht.

Zu vermieten
2- und 4-Zimmer-Wohnung
m. Bad etc., Seidenheimer Straße, Nr. 1, April 1935 zu vermieten. (10 882)
zu erfragen bei:
Zamersin, Seidenheimer Straße 78.

Religiöse Bilder, Statuen etc.
Kaufen Sie stets am vorzuziehenden im 1. Spezialhaus
Christliche KUNST
G. m. b. H.
Mannheim O 7, 28
gegenüber Universität
22654K
Der Führer will es Gebt Aufträge!

Herzmann
MANNHEIM • STAMITZSTR. 15
Kaufgesuche
Gleichstrom-Motor
220 Volt,
3,5-4 PS 1200
identifiziert gefahrlos
auch gebraucht, zu
kaufen gegen 1.
Zahlung, u. 22 958*
an die Exp. d. 24.

Manufakturwaren Konfektion Aussteuer-Artikel
Offene Stellen
Für Mannheim und Umgebung ein
Vertreter für Baumaterialien
gesucht, der d. Bauarbeiten und Architekturen (bei d. Bauüberwachung, u. Vertreten) gut versteht. Mit Kauf. Offerten, Angabe über bish. Tätigkeit, Wohnort, das Jährgehalt wird, einzureichen u. 22512 R a. Exp.

Danksagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem so unerwarteten Heimange unseres unvergesslichen, lieben Entschlafenen, Herrn
Jakob Nohe
Dachdeckermeister
möchten wir allen, da es uns nicht möglich ist, einzeln zu danken, hiermit unseren herzlichsten Dank aussprechen. Ganz besonders danken wir dem Herrn Geistlichen für die trostreichen Worte, dem Herrn Obermeister Schramm von der Dachdeckerinnung, seinen Berufskameraden, Kegelbrüdern, Sangesbrüdern, den Hausbewohnern, allen Freunden und Bekannten für die durch Wort, Kranz- und Blumen spenden am Grabe zum Ausdruck gebrachte Teilnahme.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Margarete Nohe Ww. u. Angehörige
Unserer verehr. Kundschaft möchte ich zur Kenntnis bringen, daß ich das Geschäft ganz im Sinne des Verstorbenen unter der Führung meines Sohnes
Jakob Nohe jun., Dachdeckermeister
weiterführe. Ich werde darauf bedacht sein, unsere werte Kundschaft mit gleicher Aufmerksamkeit und Sorgfalt, wie unter der Leitung meines Mannes, zufriedenzustellen.
Frau Margarete Nohe Ww.
Mannheim (Oehmdstr. 8), den 7. Januar 1935.

Schönste Dittendlg. 5 Zimmer
m. reichl. Zubeh., Gas u. Warmwasser, 3 Bäder, an Alter gel. 2. Et., preisw. a. 1. 4. od. früh. zu verm. bei d. S. Wierberitz. 31. (19 589*)

Religiöse Bilder, Statuen etc.
Kaufen Sie stets am vorzuziehenden im 1. Spezialhaus
Christliche KUNST
G. m. b. H.
Mannheim O 7, 28
gegenüber Universität
22654K
Der Führer will es Gebt Aufträge!

Zu vermieten
2- und 4-Zimmer-Wohnung
m. Bad etc., Seidenheimer Straße, Nr. 1, April 1935 zu vermieten. (10 882)
zu erfragen bei:
Zamersin, Seidenheimer Straße 78.

Religiöse Bilder, Statuen etc.
Kaufen Sie stets am vorzuziehenden im 1. Spezialhaus
Christliche KUNST
G. m. b. H.
Mannheim O 7, 28
gegenüber Universität
22654K
Der Führer will es Gebt Aufträge!

Herzmann
MANNHEIM • STAMITZSTR. 15
Kaufgesuche
Gleichstrom-Motor
220 Volt,
3,5-4 PS 1200
identifiziert gefahrlos
auch gebraucht, zu
kaufen gegen 1.
Zahlung, u. 22 958*
an die Exp. d. 24.

Herzmann
MANNHEIM • STAMITZSTR. 15
Kaufgesuche
Gleichstrom-Motor
220 Volt,
3,5-4 PS 1200
identifiziert gefahrlos
auch gebraucht, zu
kaufen gegen 1.
Zahlung, u. 22 958*
an die Exp. d. 24.

Herzmann
MANNHEIM • STAMITZSTR. 15
Kaufgesuche
Gleichstrom-Motor
220 Volt,
3,5-4 PS 1200
identifiziert gefahrlos
auch gebraucht, zu
kaufen gegen 1.
Zahlung, u. 22 958*
an die Exp. d. 24.

Herzmann
MANNHEIM • STAMITZSTR. 15
Kaufgesuche
Gleichstrom-Motor
220 Volt,
3,5-4 PS 1200
identifiziert gefahrlos
auch gebraucht, zu
kaufen gegen 1.
Zahlung, u. 22 958*
an die Exp. d. 24.

Herzmann
MANNHEIM • STAMITZSTR. 15
Kaufgesuche
Gleichstrom-Motor
220 Volt,
3,5-4 PS 1200
identifiziert gefahrlos
auch gebraucht, zu
kaufen gegen 1.
Zahlung, u. 22 958*
an die Exp. d. 24.

Herzmann
MANNHEIM • STAMITZSTR. 15
Kaufgesuche
Gleichstrom-Motor
220 Volt,
3,5-4 PS 1200
identifiziert gefahrlos
auch gebraucht, zu
kaufen gegen 1.
Zahlung, u. 22 958*
an die Exp. d. 24.